

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 75 (1997)

Heft: 3

Vorwort: Editorial

Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

Thema

Das Recht auf den eigenen Willen 4
Mein Recht über Leib und Seele 8
Gib jedem seinen eigenen Tod 10
Schreiben Sie uns 11

Medizin

Dystonie:
Wenn Muskeln verrückt spielen 12

Blickwinkel

14

Rätsel

Erinnern Sie sich noch? 16
Goldvreneli-Kreuzworträtsel 17

Aktuell

«Die Jugend ist liebevoll
und das Alter liebedurstig 18
Das jüngste Schweizer Dorf
stirbt – und niemand schaut hin 20

Reisen

La Palma:
Berge, Blumen und Bananen 26

Kleinanzeigen

28

Wohnen

Sich von Altem trennen ... 32

Unterwegs

34

Gedichte

35

Rückblick

Strassenartist in Paris 1934 36

Zeitzeuge

Ein Zeitzeuge erinnert sich 38

Porträt

Coiffeursalon mit
Familiegeschichte 40

Lesermeinungen

Verkehr:
Weiterhin Handzeichen! 42

Wir Alten

Erinnerungen 45

Aktiv

Malen, eine Leidenschaft 46
Leser und Leserinnen als Autoren 46

Ratgeber

AHV 48
Recht 49
Bank 50
Rund ums Geld 51
Medizin 52
Versicherungen 52
Patientenrecht 53

Gesundheit

Schmerzen neu verstanden 54

Reisetips

56

Mosaik

60

Bücher

62

Pro Senectute Schweiz

64

Agenda

66

Kultur

68

Ausstellungen

70

Impressum

71

Die ZEITLUPE ist bei der **Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS)** für Leserinnen und Leser, die Normalgedrucktes nicht mehr lesen können, auch auf Tonbandkassetten erhältlich (einmalige Einschreibgebühr als Nutzer oder Nutzerin der SBS-Dienstleistungen: Fr. 50.– plus jährlicher Abo-Preis Fr. 30.–). Die SBS leihst auch Hörbücher, Blindenschriftbücher und Bücher in Grossdruck aus (der Ausleih von Büchern ist gratis). Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die SBS: Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Albisriederstr. 399, 8047 Zürich, Tel. 01/491 25 55.

ZEITLUPE, Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich, Telefon 01/283 89 00.



Franz Kilchherr

Editorial

Ich bin betroffen. Betroffen vom Verhalten der Schweiz während der Naziherrschaft – aber auch von der Stille, die über ein halbes Jahrhundert vieles überdeckte. Und es brauchte viel, bis sich etwas bewegte und unter der Decke der Stille Verborgenes ans Tageslicht kam.

Betroffen stelle ich fest, dass meine Reaktion auf die Enthüllungen der Reaktion der «Schweiz» gleicht: Ungläubigkeit, Sprachlosigkeit, Scham. Erst allmählich finden Bürgerinnen und Bürger ihre Worte wieder, können darüber reden. Wie Theo Schäublin im Artikel «Ein Zeitzeuge erinnert sich» (Seite 38ff.). Es ist gut, dass auch andere – nicht nur Banken und Institutionen – reden und handeln. Wie Ständerat Gian-Reto Plattner, der einen privaten Fonds initiiert hat: «Dies ist eine Geste des guten Willens, um auszudrücken, dass wir die Haltung von damals ablehnen und unsere Verantwortung als Erben wahrnehmen.»

Es ist gut, dass die Stille gewichen ist, dass viele in unserem Land betroffen sind und aus dieser Betroffenheit handeln – handeln können!

Franz Kilchherr

Titelbild:

Was ich heute will, wird auch in Zukunft weiterleben und die Erinnerung an mich in den kommenden Generationen weitergetragen.

Foto: Agentur Sutter/iconos